

SSW	Bestmögliche vorgeburtliche Untersuchung des Kindes	Aussagekraft und Ziel der Untersuchung
1-5	<b>Früher Ultraschall in der Schwangerschaft</b>	Kontrolle der Schwangerschaftsdauer (Terminbestimmung) Frühester Nachweis der korrekten Lokalisation der Schwangerschaft und der Herzaktion des Kindes, Ausschluss einer Mehrlingschwangerschaft
6. - 10.	<b>Nackentransparenz (Nackenfalte, Nackenödemuntersuchung)</b>	Mit der Ultraschalluntersuchung und Vermessung der Nackentransparenz zwischen der 12. und 14. Woche kann bereits sehr früh ein Hinweis auf Trisomie 13, 18 und 21 gefunden werden. Eine Verbreiterung der Nackenfalte kann aber auch einen Hinweis auf andere Chromosomenstörungen oder andere Anomalien des ungeborenen Kindes liefern (70%ige Erkennungsrate von Chromosomenanomalien).
11. - 14.	<b>Combined Test (od. sog. OSCAR)</b> <i>Ultraschall und Bestimmung von 2 Hormonen aus dem Blut der Mutter</i>	Zusätzlich zur Nackentransparenzmessung kann mittels einer Blutabnahme bei der Mutter und einer Hormonuntersuchung eine geringgradige Verbesserung des Ergebnisses (85%ige bis 90%ige Erkennungsrate) von Chromosomenanomalien erzielt werden.
10. - 21.	<b>NIP-Test (Non-Invasiv-Prenatal-Test)</b> <i>Bestimmung genetischen Materials aus dem Blut der Mutter</i>	Ab der 10. SSW kann durch eine Blutabnahme bei der Mutter mit einer Erkennungsrate von über 99% das Kind auf Trisomie 13, 18, 21 untersucht werden. Als medizinische Indikation gelten erhöhte Risikoberechnungen und erhöhtes mütterliches Alter.  Der Test kann auch bei Zwillingen, IVF-Schwangerschaften und bei Eizellspende durchgeführt werden.  In unserem Institut wird der jeweils aussagekräftigste NIP-Test angeboten.
20. - 22.	<b>Ultraschall - Organscreening</b>  (inkl. Ultraschall - fetale Echokardiographie)	Das Organscreening erfolgt in der 20.– 22. SSW, dabei werden alle Organsysteme des ungeborenen Kindes untersucht und deren Unauffälligkeit bestätigt.  Fetale Herzuntersuchung
26. - 28.	<b>Ultraschall, frühe fetale Wachstumskontrolle</b>	Ausschluss eines <b>frühen</b> Zurückbleibens des kindlichen Wachstums infolge verminderter Versorgung des Mutterkuchens („Plazentainsuffizienz“).
26. - 30.	<b>Dopplersonographie</b> <i>(Laien: sog. „Wellbeing-Schall“)</i>	Messung der Durchblutung in fetalen Gefäßen zur Beurteilung der ausreichenden Versorgung des Kindes durch den Mutterkuchen (Ausschluss einer frühen Plazentainsuffizienz).
32. - 34.	<b>3D/4D-Ultraschall</b>	fakultativ, keine medizinische Information: „Baby-Fotosession“
32. - 34.	<b>Ultraschall, späte fetale Wachstumskontrolle</b>	Ausschluss <b>später</b> Wachstumsstörungen. Fragestellungen nach Größe und Gewicht des Kindes können mit großer Genauigkeit durch eine pränatale Ultraschalluntersuchung ermittelt werden.
35. - 37.	<b>Dopplersonographie</b>	Messung der Durchblutung in fetalen Gefäßen zur Beurteilung der ausreichenden Versorgung des Kindes durch den Mutterkuchen (Ausschluss einer späten Plazentainsuffizienz).
35. - 37.	<b>Ultraschall - Lagekontrolle</b>	Nachweis der geburtsgerechten Lage des Kindes.